



Viel Spaß gibt's für die Kleinsten im Hallenbad.

Pures Vergnügen

Rund 14 000 Gäste erholen sich jährlich im größten der elf deutschen Feuerwehrheime – Preiswerter und unterhaltsamer Urlaub in Bayerisch Gmain – Ein „Danke schön“ an die Feuerwehrleute – Gästehaus mit über 100-jähriger Geschichte / Von Christine Haberlander*

Der Parkplatz des Gästehauses St. Florian in Bayerisch-Gmain, Landkreis Berchtesgadener Land, ist brechend voll. Die wenigsten Autos haben ein BGL-Kennzeichen, sondern kommen aus Franken, aus Niederbayern, der Oberpfalz, aus Schwaben oder aus dem nördlichen

Oberbayern. Im Foyer des Feuerwehrerholungsheims herrscht ein ständiges Kommen und Gehen: die Einen wollen die Rechnung bezahlen oder lesen die Tageszeitung, andere möchten einen Ausflug unternehmen oder eine Massage buchen.

Günter Lambert aus Schneeberg, Landkreis Miltenberg, plant bereits die nächsten Ferien im Feuerwehrerholungsheim. In zwei Jahren möchte er wiederkommen. Über 20 Mal hat der Feuerwehrkommandant aus Unterfranken bereits Bayerisch-Gmain angesteuert. Auch nach so vielen Aufenthalten ist Günter Lambert noch immer hellauf begeistert: „Es gefällt mir sehr gut. Ich bin unter Gleichgesinnten, wir haben eine gute Kameradschaft, die Landschaft ist traumhaft schön und das Preis-Leistungsverhältnis des Hauses ist einmalig.“

Helmut Ostermeier verbringt zum ersten Mal im Feuerwehrerholungsheim in Bayerisch-Gmain mit seiner Frau eine Woche Urlaub. An diesem Tag aalt er sich im warmen Wasser des hauseigenen Hallenbads. Der Feuerwehrmann erholt sich von vielen anstrengenden Einsätzen bei der Freiwilligen Feuerwehr Bergstetten im Landkreis Regensburg, und er schwärmt: „Hier ist einfach alles super. Das Hotel mit der hervorragenden Verpflegung, der Service, die Freizeitangebote, die Umgebung, ich war nicht das letzte Mal da und komme auf jeden Fall wieder.“

Wie Helmut Ostermeier und Günter Lambert nutzen rund 14.000 Gäste pro Jahr das Angebot, in dem

Auch im Winter ist das Freizeitangebot für die Gäste abwechslungsreich.

* Die Autorin ist BR-Korrespondentin.





größten von insgesamt 11 Feuerwehrheimen in Deutschland Urlaub zu machen. Damit ist das Haus zu 90 Prozent ausgelastet. St. Florian bietet Ein- bis Vierbettzimmer, Hallenbad, Fitnessraum, Kegelbahn, Kinderspielzimmer, Sauna und Solarium in einer traumhaften Gegend, in der man zu jeder Jahreszeit vielfältigen Aktivitäten nachgehen kann. Für einen Feuerwehrmann kostet die Übernachtung inklusive Vollpension pro Tag 32 Euro. Voraussetzung dafür ist jedoch die Mitgliedschaft der jeweiligen Feuerwehr beim Verein „Bayerisches Feuerwehrerholungsheim e. V.“. Die Feuerwehr oder Gemein-

de zahlt den Mitgliedsbeitrag von jährlich 92 Cent pro Feuerwehrfrau und -mann, erst dann können die Feuerwehrfamilien einen günstigen Urlaub buchen.

Die Geschichte des Erholungsheims reicht über 100 Jahre zurück. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts gab es erste Bestrebungen, eine Erholungsstätte für im Einsatz verletzte Feuerwehrmänner zu schaffen. Sie sollten nach Bein-, Becken- und Nasenbeinbrüchen (wegen ver-rutschter Stahlhelme) wieder vollständig genesen. 1911 gründete sich der Verein Bayerisches Feuerwehrerholungsheim, der das „Kurheim zur schönen Aussicht“ erwarb. Am 26. September 1925 wurde das Feuerwehrerholungsheim eröffnet. In den beiden Hauptgebäuden gab es 29 Zimmer mit 40 Betten, fließend warmes und kaltes Wasser, was genauso eine Seltenheit war, wie die elektrische Beleuchtung. Vier Monate nach der feierlichen Eröffnung musste das Erholungsheim bereits wieder vorübergehend schließen. Der Grund: Der Hausmeister des Heims hatte – vermutlich wegen der frostigen Temperaturen – den Ofen zu stark geheizt. Es brach ein Feuer aus, dem der Dachstuhl des Gebäudes zum Opfer fiel. Erst im September 1926 konnte das Gästehaus wiedereröffnet werden, seither hat es glücklicherweise nie wieder gebrannt.

1939 wurde das Erholungsheim enteignet, 1944 durch Luftangriffe zerstört. In den 1950-er Jahren wurde es wieder errichtet, in den 1970-er Jahren erweitert und seit-

dem ständig modernisiert: der Freistaat Bayern, der Eigentümer der Immobilie, investierte in den vergangenen zwei Jahren rund zwei Millionen Euro in das Gebäude. Seit wenigen Wochen ist diese große Umbaumaßnahme abgeschlossen. Die Geschäftsstelle des Vereins „Bayerisches Feuerwehrerholungsheim e. V.“, der Nutzer und Betreiber des Heims ist, wurde in den so genannten Saalbau verlegt, es entstanden ein neuer Eingangsbereich mit einem Servicezentrum für die Gäste, eine Bar, sowie ein neuer Speisesaal in einem Wintergarten aus Glas. In den kommenden Jahren stehen Investitionen zur Einsparung von Heizkosten an. Auch beim Hallenbad zeichnet sich ein



„A Gaudi muaß sein!“ Nächtliches Rodeln der Gäste.

Investitionsbedarf ab. Durchgeführte und geplante Baumaßnahmen sind ein Beleg dafür, dass der Freistaat die ehrenamtliche Arbeit der bayerischen Feuerwehrmänner schätzt.

Diejenigen, die im Gästehaus und Restaurant St. Florian Urlaub machen, können sich von ihrem Beruf und dem manchmal psychisch und physisch belastenden Ehrenamt erholen. Günther Lambert weiß wovon er spricht. Er ist seit über 40 Jahren Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr „Feuerwehrmänner“, so sagt er, „haben manchmal schwer zu tragen, müssen Verletzte oder Tote bergen, auch unter Einsatz des eigenen Lebens. Vieles, was wir im Hilfeinsatz sehen, muss erst in Ruhe verarbeitet werden.“

Die Verarbeitung von belastenden Situationen nach Einsätzen sei für Feuerwehrleute besonders wich-

Erholung und Entspannung bei einer ausgiebigen Schneeschuh-Wanderung.



Harmonisch in die Landschaft eingebettet liegt das Feuerwehr-erholungsheim in Bayerisch Gmain.



tig, sagt auch *Walter Nöhrig*, der Geschäftsführer des Hauses: „Die Feuerwehrfrauen und -männer fühlen sich bei uns nicht nur gut aufgehoben, sondern auch verstanden und sie können – was ganz wichtig ist – miteinander reden. Hier zu entspannen, hat noch jedem geholfen“.

Viele Feuerwehrleute, die einmal in Bayerisch-Gmain Urlaub machten, sind zu Stammgästen geworden. St. Florian-Geschäftsführer *Walter Nöhrig* erinnert sich an einen langgedienten Feuerwehrmann aus Siegsdorf. *Ladislaus Vajda* und seine Frau *Agnes* fahren – obwohl sie lediglich rund 35 Kilometer weit entfernt leben – jedes Jahr drei Wochen ins Gästehaus St. Florian. Ein Feuerwehrmann aus dem nahegelegenen Ainring radelte mit dem Fahrrad zum Urlaubmachen nach Bayerisch-Gmain.

Manchmal sind unter den Urlaubsgästen auch nichtbayerische Feuerwehrleute. Sie haben die Möglichkeit in zwei nahegelegenen Frühstückspensionen, die

ebenfalls zu St. Florian gehören, zu wohnen. Im Jahr 2003 nutzten auch 35 Feuerwehrmänner aus New York, die nach dem Einsturz des World Trade Centers im Rettungseinsatz waren, das Angebot. Auf Einladung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern kamen sie mit ihren Familien nach Bayerisch-Gmain. Nach ihrem 10-tägigen Aufenthalt im Berchtesgadener Land bedankten sich die Fireworker mit einem gelben Originalfeuerwehrlhelm der New Yorker Feuerwehr, der im Speisesaal von St. Florian ausgestellt ist. Die freundschaftlichen Verbindungen zu den amerikanischen Kameraden bestehen heute noch, genauso wie zu vielen anderen Gästen, die sich hier von dem mitunter anstrengenden Ehrenamt erholen.

Für den Freistaat Bayern stand der Fortbestand des Gästehauses noch nie in Frage. Das freut den Geschäftsführer *Walter Nöhrig*: „Wir hoffen, dass St. Florian lange so erhalten bleibt wie bisher, denn die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr ist unbezahlbar. Die Benutzung des Heims ist ein kleines Dankeschön für das, was die Freiwilligen Feuerwehren in unzähligen Stunden für die Allgemeinheit leisten.“

Übrigens: für gewöhnlich lassen die Gäste Feuerwehrhelme zu Hause, die Uniform wird jedoch teilweise eingepackt, für alle Fälle, und – falls es eine Feuerwehrübung gibt, die von der örtlichen Feuerwehr im Haus angesetzt ist, dann „sind alle mit Feuereifer dabei“, sagt *Walter Nöhrig* und lächelt vielsagend. Einmal Feuerwehrmann, immer Feuerwehrmann: auch im Urlaub. □

Gipfelstürmer während einer Wanderwoche: Die Teilnehmer erklimmen die Spitze des „Zwiesel“.
Aufnahmen: BFH.



Modern und behaglich: Die Gästezimmer des Feuerwehrerholungsheims sind mit allem Komfort ausgestattet.



Ob Sauna, Bad oder Massage: Alles wird angeboten.

